

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 90.

Donnerstag den 29. Juli

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.												Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.							
Juli	20.	27	8,0	27	8,0	27	9,0	—	14	—	22	—	17	Gewitter	Gewit. ☉	☉ Gewitt.	—	5	6	0
	21.	27	10,0	27	10,0	27	10,6	—	14	—	16	—	14	Gew. Reg.	Reg. Gew.	☉ Wolken	—	2	6	0
	22.	27	11,0	27	11,0	27	11,4	—	12	—	21	—	15	Rebel	☉ Wolken	"	—	3	0	0
	23.	27	11,0	27	11,0	27	10,0	—	11	—	21	—	15	☉ Rebel	"	"	—	3	9	0
	24.	27	9,8	27	9,5	27	9,8	—	12	—	21	—	13	Wolken ☉	"	☉ Gewitt.	—	4	6	0
	25.	27	9,0	27	9,0	27	8,0	—	12	—	19	—	15	Rebel trüb	wolkig	regnerisch	—	4	0	0
	26.	27	7,5	27	7,7	27	7,0	—	13	—	17	—	12	Gew. rea.	Reg. Gew.	"	—	3	3	0

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1260. (2) **E d i c t.** Nr. 1735:235.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Mathias Gospodarizh, k. k. Baubirections - Amtsingeniurs zu Laibach, durch Herrn Dr. Purzbach, gegen Martin Inglich von Lachovizh, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 2. Mai 1846 executive intabulirt 17. März 1847, Nr. 1274, 450, schuldiger 500 fl.; der seit 29. Jänner 1845 hievon rückständigen und bis zur Zahlung fortlaufenden 5 % Zinsen; der auf 31 fl. 18 1/4 kr. adjustirten Gerichts- und der schon anerlaufenen und noch fernern Executionskosten, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Martin Inglich gehörigen, zu Lachovizh sub Conscr. Nr. 1 liegenden, der k. k. Religionsfondsherrschaft Michelfetten sub Uib. Nr. 509 dienstbaren und gerichtlich auf 2351 fl. geschätzten Ganzhube sammt Zugehör, die Tagsatzungen auf den 26. August, dann auf den 27. September und auf den 30. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Lachovizh mit dem Anhangs argeordnet, daß die genannte Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse liegen hieramit zur Einsicht bereit.

Münkendorf am 30. Juni 1847.

term 18. Mai 1847, Z. 1443, eine Klage auf Verjährung und Löschung seines, ob ihrem zu Moos gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren Hauses Nr. C. 18, intabulirten Rechtes auf lebenslängliche Versorgung, bei diesem Gerichte eingereicht, worüber die Tagsatzung auf den 13. September 1847, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. Da nun das Gericht wegen dessen nicht bekanntem Aufenthalte, allenfalls wegen Abwesenheit von den k. k. Erbländern, ihm in der Person des Johann Psefferer aus Gottschee zur Vertretung auf seine Gefahr und Kosten als Curator bestellt hat, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Maßgabe der a. G. D. ausgeführt und sonach entschieden werden wird, so wird derselbe dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls in rechter Zeit selbst erscheine, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehalte in gehöriger Zeit an die Hand gebe, und aber einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, und überhaupt in alle jene ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam findet, widrigens er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bez. Gericht Gottschee am 20. Mai 1847.

3. 1266. (2) **E d i c t.** Nr. 1998.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht: Es habe über Anlangen des Vincenz Krischak von Prasche, Cessionärs des Mathias Korren von Planina, die executive Feilbietung der, dem Anton Tschellan von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 2884 fl. geschätzten Mahl- und Sägemühle zu Prasche, wegen schuldiger 376 fl. 24 kr. bewilliget, und hiezu drei Termine, als: den 1. auf den 18. August, den zweiten auf den 18. September und den dritten auf den 18. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag mit dem Beifuge bestimmt,

3. 1262. (2) **E d i c t.** Nr. 1443.

Vom k. k. Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abweisenden Mathias Krisch, aus Moos, mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es haben wider ihn die Eheleute Johann und Maria Schneider aus Moos, un-

Daß die feilzubietende Mühle bei der dritten Tages-
sagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangege-
ben werden würde, wenn sie nicht früher wenigstens
um denselben oder darüber an Mann gebracht wer-
den könnte.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen können
hieramts eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.
K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 7. Juli 1847.

B. 1267. (2)

Nr. 2028.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird
hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executions-
sache des Barthelma Miklauzhizh von Schiuz, ge-
gen Thomas Semj von Peteline, wegen, aus dem
wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 26. Februar
1842, Nr. 48, schuldiger 26 fl. 20 kr., in die exe-
cutive Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, in Pe-
teline gelegenen, der Herrschaft Drem sub Urb. Nr.
9 dienstbaren, gerichtlich auf 574 fl. 50 kr. geschätz-
ten Viertelhuber gewilliget, und die Bornahme der-
selben auf den 17. August, 17. September und 18.
October d. J. mit dem Weisage angeordnet worden,
daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch
unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden
würde, wenn sie nicht früher um denselben oder
darüber an Mann gebracht werden könnte.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto-
coll und die Licitationsbedingungen können hieramts
eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.
K. K. Bez. Gericht Adelsberg am 10. Juli 1847.

B. 1269. (2)

Nr. 2063.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund ge-
macht: Es sey über Einschreiten des Herrn Franz
Lamprecht von St. Weit in den executiven Verkauf
des dem Joseph Kupnik von ebendort gehörigen,
der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 870, Rectif.
Nr. 79 dienstbaren, gerichtlich auf 135 fl. 40 kr. be-
wertheten Stalles in St. Weit, wegen aus dem
bezirksobrigkeitlichen Vergleiche ddo. 25. Mai 1846,
Nr. 146 schuldiger 70 fl. 47 kr. c. s. c. gewilliget,
hiez u drei Termine, auf den 2. September, den 2.
October und den 3. November l. J., jederzeit Vor-
mittags von 9 bis 12 Uhr, in loco St. Weit mit
dem Weisage beraumt worden, daß das Versteige-
rungsobject nur bei der dritten Feilbietung unter der
Schätzung hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsex-
tract und die Licitationsbedingungen, nach denen jeder
Licitant das 10% Wadium vor dem Anbote zu erle-
gen hat, können täglich hieramts eingesehen werden.
Bezirksgericht Wippach am 6. Mai 1847.

B. 1270. (2)

ad Nr. 2727.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 8.
November 1846, zu Gasse H. Nr. 8, mit Rück-
lassung eines Testamentes verstorbenen Realitäten-
besizers Johann Widrich, irgend einen Anspruch zu

stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den
15. September l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts
festgesetzten Tagesagung, bei Vermeidung der im S.
814 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden.
Bezirksgericht Wippach am 24. Juni 1847.

B. 1271. (2)

Nr. 715.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund ge-
macht: Es sey über Einschreiten des Johann Zurf,
von Gotsche, Hs. Nr. 51, als Bevollmächtigter
des Herrn Joseph Seunig von Laibach, in den exe-
cutiven Verkauf der, dem Anton Nachorzihizh, Hs.-
Nr. 67, von Gotsche gehörigen Realitäten, als:
a) des Hauses in Gotsche sub Urb. Fol. 1082,
Rectif. Nr. 175; b) des $\frac{1}{2}$ Kellers und Stalles, sub
Urb. Fol. 1074, Rectif. Nr. 148; c) des Ge-
strüppes in Rogallitach und der Wedniß Dax-
nouische sub Urb. Fol. 85 der Herrschaft
Wippach dienstbar, wegen schuldiger 112 fl. 27 kr.
c. s. c. gewilliget, hiez u drei Termine, d. i. auf
den 22. Juli, 21. August und 20. September l.
J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittag in loco
Gotsche mit dem Weisage bestimmt worden, daß
jeder Licitant vor dem Anbote das 10% Wadium
des Schätzungswertthes von 385 fl. zu erlegen hat,
und daß die genannten Realitäten nur bei der 3.
Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsex-
tract können täglich hieramts eingesehen werden.
Bezirksgericht Wippach am 17. April 1847.
Nr. 3264.

Bei der am 22. Juli d. J. abgehaltenen 1. exe-
cutiven Feilbietung hat sich kein Kauflustiger ge-
meldet, daher zur 2. auf den 21. August d. J.
bestimmten Feilbietung geschritten werden wird.
Bezirksgericht Wippach am 23. Juli 1847.

B. 1248. (3)

Pferde- und Wagenverkauf.

Ein Paar vierjährige, 15säufige, gut
zusammengestellte, weichelbraune Walla-
chen (St. Annen, Insulaner), sicher ein-
geführt, ganz fehlerfrei, wofür garantirt
wird; ebenso auch ein ganz neuer, sehr
leichter, moderner, zwei- und viersitzig,
ein- und zweispännig verwendbarer, sehr
solid construirter, mit Bordach zum Zer-
legen, und einem Reisekoffer versehener
Wagen, dann ein Paar neue, moderne,
mit Packfong beschlagene Pferdegeschirre
und endlich ein neuer Reitsattel sammt
Zaum, ist stündlich zusammen, oder auch
einzeln zu verkaufen.

Nähere Auskunft gibt der Eigenthü-
mer J. F. T., im Verwaltungsgebäude zu
Lustthal bei Laibach.

W i d e r r u f

der auf den 30. Juni, 1., 2. und 3. Juli l. J., zu Ternava ausgeschriebenen großen Holzlicitation, und Hinaussetzung auf einen spätern Datum.

Von der Grundobrigkeit Gut Kreutberg wird über Ersuchen und Bevollmächtigung des dienstherrschaftlichen Unterthans und Rustical-Realitätenbesizers zu Ternava, Herrn Dr. Alois Smreker, wohnhaft zu Graz, hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß, nachdem diese Grundobrigkeit in die gebetene Zerstückung der zu Ternava liegenden 2 ganzen Huben gewilliget hat, die Bornahme des öffentlichen Hintanverkaufes der hiezu gehörigen, auf das allerdichteste und schönste bestockten großartigen Waldungen, welche nach einer äußerst geringen Schätzung einen sogleichen Holzertrag von wenigstens 12 — 16000 Cubik = Klafter (das ist: 2 1/2 gewöhnliche auf eine Cubik = Klafter gerechnet) geben, Statt finden, wobei bemerkt wird, daß diese Waldungen zunächst der Poststation zu Podpetch, zu beiden Seiten der Poststraße gelegen sind, und annoch die Vorsorge getroffen worden ist, daß jeder Ersteher einer Waldparzelle einen durchaus freien, unbestrittenen und gut zu benützenden Weg zur Heraus-schaffung des Holzes zur Verfügung gestellt erhält. Bei den gegenwärtigen industriellen Zeitverhältnissen, den großartigen, in Aussicht gestellten Baulichkeiten bei den Bahnhöfen, Stations = Wächterhäusern und Magazinen der Eisenbahn, wozu eine unerhörte Menge Bauholz und Ziegeln aller Art benöthiget werden, dürfte dieser bedeutende Holzverkauf der größten Beachtung würdig seyn.

An einem Theile dieser Waldung angeschlossen, ebenfalls an der Poststraße liegend, befindet sich ein äußerst ausgedehnter Steinbruch, welcher Platten von der höchsten Dimension liefert und mit geringen Kosten zu allen möglichen Kunstbauten verwendbar ist.

Außerdem werden noch sehr ausgedehnte, mit dem schönsten Gras bewachsene, zweimähdige Wiesen, ebenfalls an der Poststraße gelegen, dann mehrere Aecker hintangeben werden.

Die Grundobrigkeit Kreutberg erklärt zugleich, daß dieser öffentliche Verkauf unter Zuziehung ihres Beamten und des löblichen k. k. Bezirkscommissariates Egg und Kreutberg auf die Weise vorgenommen werden wird, daß das besagte Dominium jedem Ersteher einer einzelnen Parzelle, für dessen ruhigen und gesetzlich gesicherten Besitz, so wie für die vollständige Löschung aller Tabularsätze in dem herrschaftlichen Grundbuche, vollkommene Bürgschaft leistet.

Die Veräußerung dieser Realitäten beginnt am 2. August früh 8 Uhr in loco der Realität zu Ternava nächst Podpetch, und wird Tag für Tag, bis zur vollständigen Beendigung fortgesetzt werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen höflichst eingeladen werden.

Grundobrigkeit Kreutberg den 13. Juli 1847.

3. 1186. (2)

Nachricht

in Betreff des

Neuhauser Bades nächst Cilli.

Zur Widerlegung des ausge-
sprengten Gerüchtes, daß in diesem
Bade in den Monaten Juli und August
Wohnungen nicht mehr zu bekommen
wären, bringt die Bade-Direction zur ge-
fälligen Kenntniß, daß dieses Gerücht
ungegründet sey, und daß in Folge der
stattgefundenen Herstellungen die Wohn-Lo-
calitäten vermehrt wurden, und, wenn
nicht gerade bestimmte Zimmer ge-
wünscht werden, es eigentlich keiner
Vorausbestellung bedürfe.

Es wird zugleich zur Erinnerung ge-
bracht, daß der bloß zur Bequemlichkeit

der Badegäste und zur Vermeidung
überspannter Fahrpreise errichtete ele-
gante **Bad-Omnibus-Wagen** täglich
um 3 Uhr von Cilli nach Neuhaus fahre,
und daß der Preis für eine Person nur mit
30 kr. C. M. festgesetzt sey.

Die Fahrkarten sind in der Stadtapo-
theke zu bekommen; der Wagen hat seinen
Aufstellungsplatz gleich nächst den Wart-
sälen des Bahnhofs, von wo er ab-
fährt.

Bad Neuhaus am 4. Juli 1847.

3. 1250. (3)

Augenärztliche Anzeige.

Der Unterzeichnete hat in Graz meh-
rere Jahre Augenranke mit dem glücklich-
sten Erfolge behandelt, alle übrigen chyr-
urgischen, besonders aber viele Staat-Ope-
rationen gemacht, und empfiehlt sich da-
mit dem geehrten Publikum.

Operateur **Franz De Crinis**,
k. k. Kreis- und Augenarzt zu Adelsberg.

Einladung zur Subscription.

In Laibach bei

IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR

wird Pränumeration angenommen,
und liegt das erste Heft zur Ansicht bereit:

Die Reise

auf
gemeinschaftliche Kosten,
unternommen

von
einer Gesellschaft von Schriftstellern und Künstlern.
Erster Band.

Spanien u. die Spanier.

Vollständig in ungefähr 24 Lieferungen à 8 Sgr., oder
30 kr. C. M.

Prospectus.

Am angenehmsten und fruchtbarsten studirt sich
Länder- und Völkerkunde auf Reisen. Wißbegierde und
Lebenslust werden da zugleich befriedigt. Reisen ist da-
her das Lösungswort aller Welt; ein Segel, das sich
im Winde bläht, eine dampfende Locomotive erfüllt
Jung und Alt mit gleicher Sehnsucht. Aber trotz al-
ler Eisenbahnen und Dampfschiffe, wie wenige ist es
gegönnt, ihrem Hang zu folgen, wie viele Tausende
müssen an ihrer Scholle, ihr Pult oder ihre Werk-
statt gefesselt bleiben! Diesen reiselustigen Gemüthern,
die sich aus ihrem engen Kreise nach Erfrischung

und Belehrung hinaussehen, freundlich beizuspringen
oder den Gewanderten das Bild ihrer Erinnerungen
zu vervollständigen und künstlerisch zu fixiren, — das
ist der Zweck dieses Unternehmens.

Auf gemeinschaftliche Kosten reist es sich billig, und
daß bei der ungewöhnlich prachtoollen und wahrhaft
künstlerischen Ausstattung unsere Reise so wenig
kostspielig ist, möge besonders dem Umstände zu-
geschrieben werden, daß wir mit drei Verlegern an-
derer Länder die sehr bedeutenden Ausgaben für Zeichnun-
gen und Holzschnitte auf gemeinschaftliche Kosten be-
streiten und so das Werk ziemlich gleichzeitig in vier
verschiedenen Ländern und Sprachen erscheinen wird,
ein Umstand, der auch unsern anspruchlosen und popu-
lären Titel ins Leben gerufen hat.

Indem wir den Wunsch aussprechen, unser Un-
ternehmen möge bei dem gebildeten Publikum Anklang
und Aufnahme finden, erlauben wir uns hiermit erge-
benst zur Theilnahme einzuladen, wodurch man sich vor-
läufig nur zur Abnahme des ersten, in 24 Lieferun-
gen erscheinenden und vollständig für sich bestehenden
Werkes über Spanien verbindlich macht.

Spanien und die Spanier,

geschildert von E. v. Guendias,

illustriert

von unsern besten Künstlern,

mit vielen Zeichnungen, Holzschnitten

und 24 Ansichten der vorzüglichsten Bau-
und Kunstdenkmäler in Foudruck und 24
sauber ausgemalten Volkstrachten.

**Alle 14 Tage eine Lieferung von 2 Bogen
Text, reich illustriert, und 2 Abbildungen,
von denen eine sehr sauber ausgemalt.**

Brüssel und Leipzig.

Die Verlagssbuchhandlung von Carl
Muquardt.